



BERICHT DES OBMANNES

Liebe TRV-Mitglieder!

Durch die Mithilfe aller ehrenamtlichen Mitarbeiter war es mir vergönnt, die Geschicke des TRV in den vergangenen Jahren zu leiten.

Da ich der Ansicht bin, daß im neuen Jahrzehnt auch neue Ideen einziehen sollen, habe ich mit 1. Juli 1989 die Leitung des Vereins zurückgelegt.

Ich danke allen, die mir bei der Verwaltung des Vereines geholfen haben und bitte Sie, auch meinem Nachfolger die Treue zu halten.

Dem Verein wünsche ich viel Erfolg, und ich werde mich weiterhin für die Belange des Vereins einsetzen.

Wiesauer Hermann

BERICHT DES RUDERWARTES

Rudi Hauck

Zu Beginn möchte ich einen kurzen Überblick über die rudersportlichen Aktivitäten der abgelaufenen Saison geben.

Im Sommer fand eine einwöchige Wanderfahrt auf der Donau von Ingolstadt nach Passau statt, bei der 298 km zurückgelegt wurden.

Christa und Hermann Wiesauer sowie Gusti Pfeiffer nahmen an einer Wanderfahrt auf Ossiachersee, Wörthersee, Millstättersee und Drau (145 km) teil.

Die Sternfahrten führten uns zu den Vereinen Donauhort, Alemannia und Pirat, in der Punktewertung liegen wir mit dem 6. Platz im guten Mittelfeld.

Die Leistungswoche, eine meiner Meinung nach unglückliche Neuerung, wurde auf einen Leistungstag gekürzt, und dieser führte uns nach Traismauer. In der Wertung ließ uns aber diese Selbstbeschränkung über den 17. und vorletzten Platz nicht hinauskommen.

Bei den Niederösterreichischen Landesmeisterschaften siegte der Vierer ohne Steuermann mit Robert Hauck, Andi Berndl, Gerald Schaffer und Rudi Hauck in einem schönen Rennen. Leider konnte heuer erstmals seit einigen Jahren kein Tullner Achter bestellt werden.

Bei den Clubmeisterschaften, die am 14. Oktober ausgetragen wurden, siegte in der allgemeinen Klasse Mag. Herbert Hlesinger, in der Klasse der Rennruderer blieb Gerald Schaffer erfolgreich, der damit seinen vierten Titel nach fünfjähriger Pause holte.

Am 22. Oktober klang dann die Rudersaison mit einer Zwentendorf-Partie aus. Bezuglich der wettkampfsportlichen Aktivitäten, die leider gegenüber den vergangenen Jahren etwas in den Hintergrund getreten sind, darf ich auf den Sportbericht verweisen.

Hervorheben möchte ich das Engagement von Gerald Schaffer, der den zweiwöchigen Lehrwartekurs samt Abschlußprüfung erfolgreich absolvierte und Trainingsleitung und Betreuung von Mathias Erber übernommen hat. Ich möchte ihm an dieser Stelle im Namen des Vereines meinen Dank aussprechen.

Ich halte es für sehr wichtig, daß es im Verein engagierte Mitglieder gibt, die etwas tiefer in die Materie eindringen. Es war doch bei uns schon in früheren Jahren

ein Problem, daß es zeitweise eine große Zahl rennsportbegeisterter Ruderer gegeben hat, die eine Menge Einsatz und Zeit in das Training steckten, bei denen aber die Erfolge trotz hervorragenden Bootsmaterials aus Mangel an Know-how ausblieben.

An dieser Stelle möchte ich auch anmerken, daß ich einen Teil des mir zur Verfügung gestellten Budgets zum Ankauf von Fachbüchern und Geräten zur Trainingsunterstützung verwendet habe. Die Bücher stehen allen interessierten Mitgliedern zur Verfügung.

An weniger erfreulichen Tatsachen wäre das neuerliche Absinken der Gesamtkilometerleistung auf 6329 km zu nennen. Bei der Betrachtung der Ursachen komme ich nicht umhin, mir zu einem guten Teil die Schuld daran selbst zu geben. Ich bin der Fehleinschätzung erlegen, bei der Planung der Rudertage möglichst viele Termine als optimal anzunehmen, um jedem einen ihm angenehmen Tag anbieten zu können. Dies hat aber bei der momentan geringeren Anzahl von aktiven Ruderern dazu geführt, daß an den Rudertagen immer nur wenige Leute anwesend waren, was dann auch diese dazu veranlaßt hat, immer seltener zu kommen.

Ich bin aber durchaus bereit, aus Fehlern zu lernen, und schlage daher vor, in der nächsten Saison die Rudertage von fünf auf zwei zu reduzieren, und die Aufteilung in "normales" und Seniorenrudern fallen zu lassen. Es muß auch eine Form gefunden werden, den Verein durch gesellige Veranstaltungen für Mitglieder, die nicht mehr so am Rudern selbst interessiert sind, wieder interessant zu machen.

In der Vorstandssitzung vom Jänner sind folgende Termine für 1990 fixiert worden:

22. April: Anrudern - Fahrt nach Zwentendorf

14. - 17. Juni: Wanderfahrt auf der March

Folgendes Programm wäre denkbar, steht aber noch nicht fest:

1. Tag: Tulln - Bratislava

2. Tag: vormittags Besichtigung, anschließend die Donau stromauf zur Marchmündung, und dann die March stromauf

3. Tag: March stromauf

4. Tag: March stromab bis Hainburg, Boote verladen, zurück mit dem Zug

11. August: Bootshauseinweihung mit Bootstaufe

17. - 19. August: Heuriger

1. September: Niederösterreichischer Städteachter

Der Termin für die Clubmeisterschaften wurde noch nicht festgesetzt; die Termine der Sternfahrten sowie der Landesmeisterschaften sind noch nicht bekannt. Hinweisen möchte ich auch auf die Möglichkeit, an der von Alois Rester organisierten Berlin-Rudertour des RV Ister teilzunehmen (24. 5. bis 4. 6.). Sehr interessant fin-

de ich auch die im letzten Ruderreport erfolgte Ausschreibung zur internationalen Jugendwanderfahrt von Passau nach Korneuburg (7. 7. bis 15. 7.). Kosten: 1800.- inklusive Verpflegung und Rahmenprogramm, exklusive An- und Abreise. Details bitte ich der Dezemberausgabe des Ruderreports zu entnehmen.

Abschließend möchte ich noch den Bootsmännern meinen Dank aussprechen, die sehr verlässlich und verantwortungsbewußt den Ruderbetrieb geleitet haben. Ich bitte, Wünsche, Anregungen und Kritik betreffend den Ruderbetrieb sowie die Aktivitäten des Vereins mir mitzutellen.

Mein Wunsch für 1990 wäre eine rege Teilnahme an den Veranstaltungen des Tullner Rudervereins und die Besinnung auf das gerade durch das Rennrudern vermittelte Bewußtsein, daß man nur durch Anstrengung und Zusammenarbeit Erfolg haben kann.

SPORTBERICHT

Gerald Schaffer

Inn River Race

15. 4. 1989

Das 11. internationale Langstreckenrennen um den "Passauer Wolf Achter" fand erstmals mit Tullner Beteiligung statt. Robert Hauck und Gerald Schaffer starteten in der Mannschaft des niederösterreichischen Landesverbandes

Bei prächtigem Ruderwetter konnte über die 5 km lange Strecke der sehr gute fünfte Gesamtplatz errudert werden. An diesem Rennen nahmen 46 Achtermannschaften teil.

Flottenachter

22., 23. 4. 1989

Dieses Rennen bestand aus zwei Teilen. Einem Sprint über etwa 1500 m stromab von der Brigittenauer Br. zur Reichsbrücke in Wien. Der zweite Teil war ein Langstreckenrennen von ca. 8 km im Stauraum der Donau vor Tulln.

Die Tullner Ruderer Gerald Schaffer und Robert Hauck starteten wieder in der Mannschaft des NÖ. Landesverbandes. Durch ein Mißgeschick - ein Ausleger wurde beim Bootstransport vergessen - konnte die Renngemeinschaft am Sprintrennen nicht teilnehmen. Um für das Langstreckenrennen am nächsten Tag startberechtigt zu sein, wurde die selbe Zeit wie die des letztplatzierten für die RGM NÖ gewertet.

Das Rennen in Tulln lief für die Niederösterreicher ausgezeichnet. Die sehr gute Schlagmannschaft Stefan Blach und Günther Wolfsberger sowie der routinierte Steuermann Michael Feisthauer trieben den Achter zur Höchstleistung.

Hinter der österr. Nationalmannschaft und einer Preßburger Auswahl wurde der dritte Platz errudert. Aufgrund des Mißgeschicks vom Vortag reichte es jedoch nur zum 6. Gesamtplatz. Am Start waren neun Achter.

Ottensheim

13., 14. 5. 1989

Der Tullner Ruderer Mathias Erber startete in dem international hochkarätigen Junioren-A-Einer. Weltmeister und Vizeweltmeister waren am Start. Mathias Erber, der zum erstenmal die 1500 m ruderte, konnte sich vom Vorlauf über den Zwischenlauf bis zum Finale in der Zeit

verbessern und erreichte den 14. Platz.

Klagenfurt

17., 18. 6. 1989

Vom TRV startete Gerald Schaffer im Veteranen-A-Einer, das ist die Altersklasse von 27 bis 32 Jahren. Im Vorlauf am Samstag konnte der dritte Platz und die Qualifikation für das große Finale erreicht werden. Das Finale fand bei starkem Wind und hohem Wellengang statt. Gerald Schaffer erruderte hinter Bruno Pasolli den sehr guten 2. Platz.

Gmunden

22. 7. 1989

Eine Neuauflage des Ottensheimer Rennens, bei dem sich Mathias Erber auf den 11. Gesamtplatz verbessern konnte.

Melk

13. 8. 1989

Eine Sprintregatta über 500 m, wobei jeweils zwei Mannschaften gegeneinander starten. Der Sieger wird im K.o.-System ermittelt. Mathias Erber, der einzige Tullner, scheidet in der ersten Runde gegen einen späteren Semifinalisten aus.

Villach

2., 3. 9. 1989

Zwei Tullner Ruderer waren bei dieser größten österreichischen Regatta am Start. Mathias Erber im Junioren-A-Einer und Gerald Schaffer im Veteranen-A-Einer.

Junioren-A-Einer: Mathias Erber, der seinen Trainingsaufbau kontinuierlich fortsetzte, erreichte bei dieser stark besetzten Regatta im Vorlauf die Qualifikation für das 3. Finale. Hier erreichte er mit einer guten Zeit den 23. Gesamtplatz von 30 gestarteten Ruderern.

Veteranen-A-Einer: Neun Boote aus 4 Nationen waren am Start. Gerald Schaffer erruderte an beiden Tagen den 4. Platz und war damit jeweils bester Österreicher.

Österreichische Vereinsmannschaftsmeisterschaft

23., 24. 9. 1989

Die Vereinsmannschaft des TRV bestand leider nur aus einem Ruderer. Gerald Schaffer startete im Einer. Er erreichte im Vorlauf den 3. Platz und damit die Qualifikation für das zweite Finale. Hier konnte er wieder den 3. Platz errudern und war somit Gesamtachter von 15 Ruderern.

Der TRV plazierte sich bei der 1. ÖVMM auf dem 14. Platz, noch vor

dem RV Alemannia(!).

NÖ Landesmeisterschaften 1. 10. 1989

Der Tullner Vierer o. Stm. mit Robert Hauck, Andi Berndl, Gerald Schaffer und Rudi Hauck konnte nach einem harten Kampf auf den ersten 500 Metern das Boot von Normannen Klosterneuburg auf Distanz halten und mit einem sehenswerten Endspurt wurde auch das im gleichen Rennen gestartete LIA-Boot besiegt.

Der Zweier m. Stm. (Gerald Schaffer, Rudi Hauck, Stm. Bernhard Ott) mußte sich knapp dem Klosterneuburger Boot geschlagen geben.

Mathias Erber, der nach einer Verletzung das erstmal wieder im Boot saß, landete auf dem zweiten Platz.

9. Clubmeisterschaften 14. 10. 1989

In der allgemeinen Klasse siegte Mag. Herbert Hiesinger (1:31:56) vor Bernhard Ott (1:56:74).

Den Titel bei den Rennruderern holte sich Gerald Schaffer (1:21:05) vor Robert Hauck (1:29:21) und Rudi Hauck (1:34:12)

Die Kilometerparade

Name	GKM	AF	WF	88	87	86	
1. <i>Mathias Erber</i>	1350	99	332	4.	4.	4.	
2. <i>Gerald Schaffer</i>	569	62	-	5.	9.	10.	
3. <i>Christa Wiesauer</i>	530	26	273	7.	8.	15.	
4. <i>Rudolf Hauck</i>	511	37	252	3.	10.	5.	
5. <i>Bernhard Ott</i>	496	31	299	17.	25.	-	
6. <i>Hermann Wiesauer sen.</i>	427	25	160	11.	5.	13.	
7. <i>Gusti Pfeiffer</i>	391	19	190	31.	14.	23.	
8. <i>Andreas Gieger</i>	311	10	280	28.	-	20.	
9. <i>Heribert Hiesinger</i>	305	17	193	6.	7.	6.	
10. <i>Petra Spannbruckner</i>	222	18	77	14.	29.	-	
11. <i>Reinhard Tauber</i>	217	5	217	1.	23.	-	
12. <i>Heide Gieger</i>	130	12	44	-	-	-	
13. <i>Günter Rührnschopf</i>	124	11	44	-	-	-	
14. <i>Robert Hauck</i>	117	13	-	3.	10.	5.	
15. <i>Alois Rester</i>	86	4	55	-	-	43.	
16. <i>Johann Simon</i>	70	7	-	-	-	-	
17. <i>Rudolf Hacker</i>	65	7	-	18.	30.	8.	
18. <i>Andreas Berndl</i>	58	6	-	10.	17.	16.	
19. <i>Arnold Komers</i>	33	3	-	-	-	-	
	<i>Gernot Müller</i>	33	1	33	-	33.	-
21. <i>Christa Hoffmann</i>	28	3	-	21.	16.	12.	
22. <i>Franz Lendl</i>	25	3	-	9.	12.	11.	
23. <i>Rudolf Hummel</i>	24	3	-	-	-	-	
24. <i>Christian Tauber</i>	22	1	22	8.	26.	-	
25. <i>Gerhard Nemecék</i>	21	2	-	13.	3.	3.	

	Name	GKM	AF	WF	88	87	86
26.	<i>Heribert Hoffmann</i>	18	2	-	12.	14.	7.
	<i>Karl Nolz</i>	18	2	-	30.	1.	1.
	<i>Gerald Pribil</i>	18	3	-	15.	11.	-
29.	<i>Gerhard Reinsberger</i>	17	3	-	-	-	-
30.	<i>Markus Raschbacher</i>	14	2	-	-	20.	9.
31.	<i>Ernst Kern</i>	12	1	-	-	31.	-
	<i>René Voch</i>	12	1	-	-	-	-
33.	<i>Johannes Raschbacher</i>	7	1	-	19.	54.	34.
34.	<i>Dagmar Hacker</i>	6	1	-	-	-	66.
	<i>Lothar Komers</i>	6	1	-	-	-	41.
36.	<i>Ronald Pikola</i>	4	1	-	24.	24.	26.
37.	<i>Alex Hofstädler</i>	2	1	-	-	-	-
	<i>Leopold Kramer</i>	2	1	-	-	-	-
39.	<i>Anni Monn</i>	1	1	-	-	-	-
	<i>Eva Flieder</i>	1	1	-	-	-	-
	<i>Wolfgang Klammauer</i>	1	1	-	-	-	-
	<i>Michael Antolini</i>	1	1	-	-	-	-

GRATULATIONEN

Wir wünschen Hermann und Susi sehr viel Freude mit ihrem Nachwuchs - ein entzückendes Töchterlein!

-- * --

Weiters gratulieren wir Hans Peter alias Jolly zum Magister und Hermann zum Dr. med!